

Endlich die Rute im Fenster

Man möchte es gar nicht zu früh hoffen, aber endlich dürfte Bewegung in den schon ziemlich verfahrenen Politikarren kommen: Mitterlehner droht „rutenschwingend“ mit der Aufkündigung

der Regierungskoalition, sollte diese nicht umgehend und massiv an Profil-schärfe gewinnen. Der Vizekanzler will mit Vehemenz umgesetzt wissen, was seitens der ÖVP gefordert wird: eine Wiederaufwertung von Leistung, ein Sich-Zurücknehmen des Staates und eine aktive Flüchtlingspolitik. Genau diese Themen sind nämlich staatstragend. Es geht nicht um vorwahlkämpferische Profilierungssucht einzelner Parteien, sondern um die Wiedererlangung der essenziellen Substanz unseres Landes, unabhängig und losgekoppelt von politischem Kalkül. Dass sich Leistung wieder lohnen muss und die Unternehmer nicht die Zahlmeister der Nation sind, ist nicht der Wirtschaft nach dem Mund gesprochen – das sollten sich auch die meist dienstfreigestellten Metaller-Gewerkschaftsfunktionäre hinter ihre gutbehelmten Ohren schreiben.



Foto: APA/Georg Hochmuth



Große Erwartungen

Obwohl sich die Tiroler Wirtschaft in den ersten drei Quartalen besser entwickelt hat, als von den Wirtschaftsforschern prognostiziert, ist die Stimmung in der Wirtschaftskammer Tirol verhal-



Foto: iStock.com/matdesign24

ten. Das erwartete Wachstum in Tirol für 2015 von 0,5 bis ein Prozent könnte durch die positive Entwicklung im Produktionsbereich, in der Industrie und den guten Branchenmix sogar noch höher ausfallen, heißt es im vierteljährlichen Konjunkturbarometer der Wirtschaftskammer Tirol (WK). Dennoch ist WK-Tirol-Präsident Jürgen Bodenseer mit der Entwicklung nicht zufrieden: „Ein Prozent Wachstum ist herzlich wenig. Damit kann man keine Arbeitsplätze schaffen, den Konsum nicht ankurbeln und auch keine Investitionen anregen.“ Klar handelt es sich hierbei um Jammern auf hohem Niveau, dennoch, wo der Präsident recht hat, hat er recht.



TirolerInnen des Jahres 2015

Am 2. Oktober stand Wien ganz im Zeichen von Tirol. Anlass dafür war der jährliche Tirol-Empfang in der Bundeshauptstadt im MAK, dem Österreichischen Museum für angewandte Kunst. „Der Tirol-Empfang ist eine Gelegenheit, die Vielfalt unseres Landes zu präsentieren – vom Tourismus über die Kultur zur Wirtschaft und Energie“, erklärte LH Günther Platter anlässlich der Rede beim Empfang unter dem Motto „Tirol-Traum“. Im Rahmen des Tirol-Empfangs wurden auch die „TirolerInnen des Jahres“ gekürt. Die diesjährigen PreisträgerInnen sind die drei ModeratorInnen des Eurovision-Songcontests, der am 23. Mai in der Wiener Stadthalle stattgefunden hat: Mirjam Weichselbraun, Alice Tumler und Andi Knoll erhielten jeweils einen „Rising Star Kristall“, der vom Vorzeigeunternehmen Swarovski entworfen wurde. Der Tirol-Empfang wird vom Land Tirol in Zusammenarbeit mit dem Club Tirol organisiert. Neben LH-Stv. Josef Geisler, LH-Stvin. Ingrid Felipe und Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf nahmen auch zahlreiche VertreterInnen aus Wirtschaft, Politik und Kultur am Tirol-Empfang teil.



LH Günther Platter, Alice Tumler, Julian Hadschieff, Präsident Club Tirol, Mirjam Weichselbraun und Andi Knoll. Foto: Land Tirol/Lechner

Geringster Anstieg der Arbeitslosigkeit

Bei einem prognostizierten Stand von 322.000 unselbstständig Beschäftigten (ein Plus von 7.000 Personen im Vorjahresvergleich) und 20.782 vorgemerkten Arbeitslosen betrug zum Stichtag 30.9.2015 die Arbeitslosenquote in Tirol 6,1 Prozent (September 2014: 6,1 Prozent). „Tirol verzeichnet Ende September 2015 den stärksten Beschäftigungsanstieg, zugleich den geringsten Anstieg der Arbeitslosigkeit im Österreichvergleich. Die Arbeitslosenquote blieb mit 6,1 Prozent unverändert gegenüber dem Vorjahresmonat. Hauptverantwortlich für diese Entwicklung ist die gute Auslastung im Tourismus und dem tourismusnahen Handel im September. Weitere Rückgänge gab es im Bau und bei den Arbeitskräfteüberlassern. In diesem Zusammenhang zu sehen ist auch ein weiterer Stellenzugang von 429 Stellen oder 9,9 Prozent. Nach Altersgruppen betrachtet setzt sich der bestehende Trend – Rückgang der Arbeitslosigkeit bei Jüngeren, Anstieg bei Älteren – fort“, fasst AMS-Tirol-Chef Anton Kern die Arbeitsmarktentwicklungen Tirols im September 2015 zusammen.

